

be ich mein... 15.- 30.- 10.- 50 an.

Bezugs-Preise... Monatlich einchl. 1.00... Einzelnummer 10 S...

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt... mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise... Die ein spaltige Zeile aus gemähl. Schrift...

Recht und Richter

Gewisse Vorkommnisse der letzten Zeit haben dem Preussischen Richterverein Veranlassung gegeben, gegen die Ver- fassung zu erheben, weil dadurch der Grundpfeiler des Staats erschüttert werde...

Dem mit gefährlichen Gegnern um seine Unabhängigkeit und Autorität ringenden Richteramt verfaßt leider die oberste Aufsichtsbehörde allzuleicht die nötige Unterstützung...

Rechtsprechung... Die Unabhängigkeit der Richter nach unten wie nach oben ist ihr Schicksal, ist aber auch wichtigste Sicherung der Volksgemeinschaft...

Der Bürgerkrieg in China... Peking, 30. Nov. Marshall Feng hatte mit einflussreichen Männern in Nankang eine Besprechung, worin er sich erklärte, Tuanchihsun Präsidentenpost zu unterlassen...

Unterzeichnung des Locarno-Vertrags.

London, 1. Dez. Heute mittag 11 Uhr (12 Uhr deutsche Zeit) fanden sich die Bevollmächtigten im Auswärtigen Amt zur Unterzeichnung des Vertrages von Locarno ein...

In ihr spricht der König seine tiefe Genugung über den Verlauf der Konferenz von Locarno aus. Er bedauert, daß der Tod der Königin-Mutter ihn daran hindere, das Ereignis der Unterzeichnung zu feiern...

Die Unterzeichnung des Vertrages, den er in Locarno mitgezeichnet habe, nach London zu kommen. Die englische Regierung schließt sich den Wünschen des Königs vollkommen an...

Nach der Unterzeichnung beobachteten sich Dr. Luther und Dr. Stresemann in den Verhandlungspalast, um sich zum Besuch beim König einzuschreiben...

Der „Daily Telegraph“ schreibt anlässlich der kurzen Zeit, die den Verhandlungen zur Verfügung steht, werden die Besprechungen sich auf die beiden Hauptpunkte beschränken...

Reichskanzler Dr. Luther führte auf die Worte Chamberlains aus: Im Namen meiner Regierung gebe ich dem Gefühl tiefempfundener Dankes Ausdruck für die Botschaft, die seine

Wiele chinesische Beamte sind in die Fremdenmissionierung von Peking geschickt, die von Volksteil und den Gefandtschaftstruppen scharf bewacht wird. Der russische Einfluß nimmt rasch zu.

Washington, 30. Nov. Der amerikanische Gesandte in Peking, Mac Murron, hat das Staatsamt von der Erhaltung Tschangschon verständigt. Der Führer ist Kuofungling, Tschangschon's ehemaliger Oberbefehlshaber...

Wesität der britische König den Her verlämmelten Delegierten der Nationen übermittelt hat. Von ganzem Herzen begrüße ich die Bestätigung Seiner Majestät, daß Locarno ein Werk sein soll der Befriedung und Versöhnung...

Chamberlain beantwortet sodann die Unterzeichnung der verschiedenen Verträge durch die Abordnungen. Es sind schon Schriftstücke, die der Reihe nach zur Unterzeichnung vorgelegt wurden.

Nach Frankreich will „Rückwirkungen“ auf Kosten Deutschlands

Paris, 1. Dez. Im „Matin“ schreibt Sauerwein, der Briand nach London begleitet hat, Frankreich müsse jetzt seinerseits seine Ansprüche auf „Rückwirkungen“ aus dem Locarnovertrag geltend machen.

Die Ereignisse in China und deren voraussichtliche Rückwirkung auf die Zollkonferenz haben in amtlichen Washingtoner Kreisen Beunruhigung hervorgerufen. Die Beunruhigung ist auch dadurch nicht gemindert worden, daß die Entwicklung in China sich vornehmlich gegen Tschangschon, den Vertreter japanischer Interessen, wendet.

Tosio, 30. Nov. Die Entwicklung der Lage in China hat in Japan große Beunruhigung hervorgerufen. Die Presse

nnung Nagold... 15.- 30.- 10.- 50 an.

ernstgemeinen... Gemeinderat

Dürr... Mann

Spemanns... Alpen Kunst Literatur Musik Wander

Kalender für 1926

Buchhandlung Zaisers... 125000 60000 50000 10000

verlangt von der Regierung ausreichenden Schutz der japanischen Interessen in der Mandschurei und fordert die Regierung auf, die Südmandschurische Bahn und das von ihr durchschnitene Gebiet für neutral zu erklären. Dadurch würde Tschangschow Hauptstadt gegen alle Angriffe geschützt.

Ägypten vor neuen Ereignissen

Der ägyptische Exminister Siwar Pascha ist, wie bereits gemeldet, am 24. November gestorben. (Einer neueren Nachricht zufolge, von der man aber im Londoner auswärtigen Amt angeblich noch nichts weiß, soll nicht Siwar, sondern seine Mutter gestorben sein.) Kurz vor der Konferenz von Locarno hatte er nach der deutschen Reichsregierung einen Besuch abgestattet gelegentlich einer Reise, die ihn fünf Monate lang nach Europa führte. Er ist, als er am 9. November nach Kairo zurückkehrte, mitten in die hochgehenden Wogen politischer Ereignisse hineingeraten, und es ist wahrscheinlich, daß die Veränderung der politischen Verhältnisse in Ägypten, die sich während seiner langen Abwesenheit vollzogen hatte und die er wohl kommen sah, ohne sie verhindern zu können, Siwar veranlaßten, die Regierung nach einjähriger Amtsführung niederzulegen und auf einem Gesandtenposten (Rom) auszurufen.

Siwar Pascha hat in einem überaus kritischen Augenblick die Ministerpräsidentschaft übernommen; als Ägypten, nach dem gegen den englischen Sirdar verübten Anschlag dem harten englischen Ultimatum gegenüberstand, die bisherige Regierung der Nationalpartei und ihr Führer Zaghlul Pascha weichen mußten. Das Parlament mußte auf englischen Druck aufgelöst werden. Es wurden Neuwahlen veranstaltet, die eine starke Mehrheit der Nationalpartei ergaben. Zaghlul wurde zum Kammerpräsidenten gewählt. Die Folge davon war die abermalige Auflösung des Parlaments. Neuwahlen, die verfassungsgemäß vor einigen Tagen hätten stattfinden sollen, waren nicht ausgeschrieben worden, und so beschloß die Zaghlulisten das aufgelöste Parlament, soweit es sich aus Mitgliedern ihrer Partei zusammensetzte, im Continental-Hotel in Kairo zusammenzutreten zu lassen.

Selbsternstimmte sich ausschlaggebende Mandatungen entgegen zu haben, und es zeigt sich immer mehr, daß am Vorabend bedeutender Ereignisse steht. Bis vor wenigen Tagen war Zaghlul Pascha ein Gefangenener in seinem Haus. Alle Maßnahmen waren getroffen, um Verbindungen mit seinen Leuten zu verhindern. Am 29. November wurde er unerwartet freigelassen und genoss volle Redefreiheit seitens der Regierung Siwar Pascha. Abordnungen aus allen Teilen des Landes kamen zu ihm. Welche tieferliegenden Gründe die Regierung zu diesem Schritt veranlaßten, ist aus den kurzen Drahtmeldungen bisher nicht zu ersehen. Er kann aber zweifellos als Nachgeben gegen die Stimmung im Lande aufgefaßt werden und als Ausdruck der Befürchtung, daß eine weitere gewaltsame Unterdrückung der Opposition zu gefährlichen Folgen führen könnte. Diesen Erwägungen scheint sich auch König Fuad nicht verschließen zu haben, in dessen Umgebung sich ein Umsturz zugunsten Zaghluls seit einigen Wochen offenbart. Fast sämtliche ägyptischen Prinzen haben dem König telegraphisch, daß sie in Uebereinstimmung mit der Nation für den sofortigen Zusammentritt der gesetzlichen Landesvertretung sind. Der Tod Siwar Paschas wird die Ereignisse weiter in Fluß bringen.

Neuestes vom Tage

Eine Liste politischer Verbände.

Berlin, 1. Dez. Das Reichswehrministerium veröffentlicht eine Liste von Vereinen und Verbänden, die als politische Vereinigungen angesehen werden und an deren Veranstaltungen Mitglieder der Reichswehr nicht teilnehmen dürfen. Zu den rechtsstehenden Vereinigungen gehören z. B. folgende: 1. Nationalverband deutscher Offiziere; Verband nationalgefehrter Soldaten; Aldeutscher Verband; Deutschpötkischer Schutz- und Trutzbund; Deutscher Treue- und Bund der Aufrechten; Reichsbürgerwart; Politisches Kolleg in Berlin (Leiter Professor Dr. Martin Spahn); Reichsflagge; Bund Bayern und Reich; Bismarckbund; Vereingte niederländische Verbände; Wikinger; Stahlhelm; Jungdeutscher Orden; Bismarck, ferner die Rändener Verbände: Frontring, Frontbund und Jugendring. — 2. An Vereinigungen der Linken sind folgende Namen auf der Liste: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold; Offiziersvereinigung der Deutschen Republik; Deutsche Friedensgesellschaft; Deutscher republikanischer Reichsbund; Republikanischer Führerbund; alle Organisationen der Reichsorganisation für Arbeiterpartei und Körperpflege; Deutscher Arbeiterverband; Arbeitersamariterbund; Arbeiterschachbund; Arbeiterschützenbund; Taxistenverein Naturfreunde und Reichsbund der Kriegesbeschädigten. — Nun wird Marshall Koch doch zurückerufen!

Aufbesserung der Beamtenbezüge

Berlin, 1. Dez. Wie eine Korrespondenz meldet, wünscht das Reichsfinanzministerium, vor Weihnachten eine Aufbesserung der Beamtenbezüge vorzunehmen und zwar in der Weise, daß die Bezüge der Gruppen I bis 6 um 12,5, und 7 bis 9 um 10 v. H. erhöht würden unter Voraussetzung für ein Viereljahr. Das Finanzministerium hat an die Bundesstaaten, an die Reichspost und an die Reichsbahn die Anfrage gerichtet, welche Mittel sie für diesen Zweck zur Verfügung haben. Antworten sollen noch nicht eingegangen sein, doch haben die Landesregierungen schon früher wiederholt erklärt, daß eine Erhöhung nur in Frage kommen könne, wenn die Steuerüberweisungen des Reichs an die Länder entsprechend erhöht würden.

Der Beginn der Winterreise nach Köln

Köln, 1. Dez. Gestern wurde eine Abteilung von 100 Mann der englischen Besatzung, die nach England zurückkehren, mit der Bahn abgefördert. Heute vormittag wurden 220 Mann nach Wiesbaden übergeführt.

Die Zerstörung der Kruppmaschinen

Essen, 1. Dez. Neuer meldet, die Untertunnektion zur Ueberwachung der Entwerfung in Essen werde um mehrere Mitglieder vermindert werden. Die Zerstörung der Maschinen bei Krupp soll im 30. Dezember noch lange nicht in dem vom Reichsminister verlangten Umfang durchgeführt sein.

Veräußerte Abonnements auf den „Gesellschaft“

... immer noch bei der Geschäftsstelle nach...

Das Regierungsprogramm Briands

Paris, 1. Dez. Die Blätter wissen bereits von dem Inhalt der kurzen Regierungserklärung zu berichten, die am Mittwoch in der Kammer verlesen werden soll. Danach soll — im Einverständnis mit der zu erwartenden spanischen Regierung — Abd el Krim volle Selbständigkeit im Risgebiet zugesichert werden. Der neue Oberkommissar für Syrien, de Jouvenal, werde mit den dortigen Aufständischen Friedensverhandlungen einleiten. Die von Coiffour in Washington vereinbarte Regelung der Kriegsschulden (Zahlung von 40 Millionen Dollar in den ersten 5 Jahren) soll angenommen und ein fünfjähriges Abkommen auch mit England auf der Grundlage der Besprechungen Coiffour mit Churchill getroffen werden. Außerdem werde die Regierungserklärung Mitteilungen über die Verminderung der Beziehung im Rheinland enthalten.

Die Wirren in China.

Paris, 1. Dez. Havas berichtet aus Peking, Tschangschow sei der meuternden Truppen von Wuhan wieder Herr geworden. In Peking hätten die Kommunisten die Häuser des Postpräfecten und des Finanzministers, der ebenso wie der Innenminister in das diplomatische Viertel geschickt seien, geplündert. Kontingente näherten sich Kwang-Tschenan. Dort sei ein französisches Kriegsschiff abgegangen.

Brands Rechtschwankung

Paris, 1. Dez. Das Kabinett Briand hat noch im letzten Augenblick entscheidende Änderungen erfahren, die sich vor allem deshalb ergaben, weil Briand dem Zuge nach rechts Rechnung tragen mußte, weshalb er im letzten Augenblick den Abgeordneten Joseph Jordain als Minister für Pensionsen in sein Kabinett aufnahm, der zu den Antirepublikanern gehört, also keiner bisherigen Oppositionspartei, und der vor allem dadurch befaßt ist, daß er dem Kabinett Clemenceau angehört. Jordain ist ein Abgeordneter des Eliaß; seine Aufnahme in die neue Regierung Briand erfolgte nur deshalb, damit die eifrigen Abgeordneten keine Schwierigkeiten bereiten möchten. Briand machte der Rechten noch ein weiteres Zugeständnis, indem er im Lauf des Tags das Justizministerium an die Radikalsozialisten abgab und dem Senator Renauld übertrug. Allerdings hat dieser bereits dem Kabinett Herriot als Justizminister angehört, ist aber in den Augen der Linksblätter dadurch befaßt, daß er zu den intimen Freunden Clemenceaus gehört. Mit der Aufnahme Vengues' als Marineminister und Jordains als Minister für Pensionsen vollzieht Briand eine deutliche Rechtschwankung. Die sich noch dadurch bekundet, daß Briand Daladier das Ministerium des Innern nicht übertrug, sondern ihm das Unterrichtsministerium gab. Die Radikalsozialisten haben ein, daß sie das Kabinett Briand zu verlassen lassen müßten und begünstigen sich damit, daß Daladier den öffentlichen Unterricht übernimmt, wofür allerdings der einjährige Minister des Innern des Kabinetts Herriot, Chaumonts, neuerlich das Ministerium des Innern bekam.

Strengste Einwanderungsbestimmungen in Amerika

Washington, 1. Dez. Der Staatssekretär des Arbeitsamts, Davis, erneuert in seinem Jahresbericht an den Präsidenten den Vorschlag, über sämtliche Küstenländer in den Vereinigten Staaten Listen zu führen. Um die Anpflanzung des amerikanischen Arbeitsmarktes an die Bedürfnisse der Industrie zu erweitern, soll der Präsident beauftragt werden, die Einwanderung zeitweise gänzlich zu verbieten, und zwar jedesmal, wenn die Staatssekretäre des Arbeits- und des Handelsamts ihm den Nachweis erbringen, daß die Arbeitslosigkeit die Einfuhr der Einwanderung notwendig macht.

Der Vergleich Preußens mit dem ehemaligen Königreich

Berlin, 1. Dez. Der amtliche preuß. Professionsrat teilt mit: Die Arbeiten im preuß. Finanzministerium an dem Vergleich der Staatsregierung mit dem ehemaligen Königreich sind abgeschlossen. Nach dem Vergleich soll der Staat erhalten: die Kronschätze mit dem historischen Mobiliar und den Örtern; die Kunstwerke in den Berliner Museen und die Schatzkammer in München; die Kron-Insigilien; die Verfügung über das Hohenzollernmuseum, die Hausbibliothek und das Hausarchiv nach Maßgabe besonderer Bestimmungen; die Theater mit Theatervorständen, 111 000 Morgen Land und Forst, die Hausgrundstücke in Berlin und Potsdam mit einigen Ausnahmen und ferner die Kronschätze, einzelne Schiffe, das Palais Kaiser Wilhelms I. und das niederländische Palais Bellevue in Nabelsburg, einzelne Hausgrundstücke, das Gebrauchsmobiliar, den Familienbesitz, den restlichen Land- und Forstbesitz, rund 290 000 preuß. Morgen (rund 70 000 Hektar) und 30 Millionen Reichsmark. Die 30 Millionen entsprechen etwa dem Wert des dem Staat zufallenden Grundbesitzes, der Güter, Forsten und Wohnungsgrundstücke. Das preuß. Finanzministerium hat nach dem die Richtlinien vom Staatsministerium gebilligt waren, zu diesem Vergleich entschließen müssen, weil das Reich bisher den Ländern eine Ermächtigung, die Vermögensauseinandersetzung unter Ausschluß des Reichswegs gesetzlich zu regeln, nicht gegeben hat, und weil andererseits angesichts des bisherigen Verlaufs der Prozedur die Entscheidung über die Auseinandersetzung den ordentlichen Gerichten nicht überlassen bleiben konnte. (Die Gerichte hatten in mehreren Fällen, so bezüglich des Schlosses Deßau, zu Ungunsten des Staats entschieden.)

Die Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 1. Dez. In der Zeit vom 1.—15. November ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 364 000 auf 471 000, d. h. um rund 29,5 v. H. gestiegen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 333 000 auf 430 000 und die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 31 000 auf 41 000 erhöht. Die Steigerung ist an sich beträchtlich, doch darf nicht übersehen werden, daß dieser Zunahme eine ungewöhnlich starke Abnahme der Erwerbslosen im Frühjahr gegenübergestanden hat. Die gegenwärtige Ziffer liegt nicht wesentlich höher als diejenige vom 15. Nov. vor. Jahres mit 426 000 und entspricht fast genau der Ziffer vom 15. Okt. vor. Jahr. mit 472 000.

Deutscher Reichstag

128. Sitzung. Präsident Ebbe eröffnet die Sitzung um 2.20 Minuten. Der Abgeordnete König-Dülledorf (Komm.) hat sein Mandat niedergelegt. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der deutsch-russischen Verträge vom 12. Oktober 1925. Ministerialrat Dr. Wallroth weist darauf hin, daß der Vertrag der Niederschlag ausgegebener Verhandlungen ist, die zur Hälfte in Berlin und zur Hälfte in Moskau ge-

führt wurden. Es handelte sich um Verhandlungen, die auf einen Vertrag von Rapallo zurückzuführen. Gegenüber dem bisherigen Zustand bedeutet der Vertrag einen Rückschritt, auch hinsichtlich der Einreise und des persönlichen Rechtsschutzes. Wesentliche Zugeständnisse sind auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes erzielt worden.

Abg. Willel (Soz.) erwartet, daß das Vertragswert Rechtens, in seinerzeit in der Berliner russischen Handelsvertretung, nicht mehr aufkommen lasse. Die Sozialdemokratie wünsche das beste Einverständnis mit Russland. Sie glaube aber nicht an Russlands Willen zur sozialen Besetzung der Welt und die die Abenteurer, der Frau sein ablehnen. Das absolute russische Kaufhandelsmonopol stelle ein ungeheures Machtinstrument gegenüber dem Ausland dar, wodurch jede Reichbegünstigung jenseits gemacht werde.

Abg. Dr. Reichert (Dnt.) verweist auf die letzten Ausführungen des Grafen Westarp, monach sich Deutschland nicht in eine Interessengemeinschaft der Weltmächte gegen Russland zwingen lassen dürfe. In diesem Zusammenhang sei der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags zu begrüßen. Der Redner bedauert, daß viele Wünsche, sowohl auf wirtschaftlichem, wie auf politischem Gebiet, unerfüllt geblieben seien. Zu befürchten sei, daß unsere Wirtschaft aus dem Abkommen nicht den Nutzen ziehen werde, den sie zum Wiederaufbau brauche. Trotzdem werden die Deutschnationalen dem Vertrag zustimmen, in der Erwartung, daß durch weitere Verhandlungen bessere Abkommen erzielt werden.

Abg. von Raumer (DVP.) weist auf die politische Bedeutung des Vertrags hin. Der rege Handelsverkehr, der durch den Vertrag angebahnt werde, könne von Deutschland nur begrüßt werden, da wir als Abhängigkeit Russland sehr zu gebrauchen könnten. Russland sei zweifellos von allen Völkern am besten für den deutschen Absatzhandel geeignet. Abg. Stöcker (Komm.) fordert eine politische und wirtschaftliche Annäherung an Russland.

Württemberg

Stuttgart, 1. Dez. Von der Eisenbahn. Die bisherigen bahnamtlichen Stationsnamen Erbach bei Ulm, Langenau bei Ulm, Herrlingen bei Ulm und Amstetten bei Heilbronn sind auf Grund einer neuen Verordnung der Reichsbahn-Gesellschaft in Erbach (Württemberg), Langenau (Württemberg), Herrlingen (Württemberg) und Amstetten (Württemberg) umbenannt worden.

Der Deutsche Landarbeiterverband. In einer Versammlung der Bezirksvereinsmänner des Deutschen Landarbeiterverbands in Stuttgart wurde auf die Bedeutung der Organisation für die Land- und Forstarbeiter sowie auf die bevorstehenden Wahlen zur Würt. Landwirtschaftskammer hingewiesen. In einer einstimmig gefaßten Entscheidung wird von der Würt. Staatsforstverwaltung eine Entlohnung der Würt. Waldarbeiter verlangt, die zumindest denjenigen der Nachbarstaaten angesetzt ist. Auch in der Landwirtschaft soll baldigst ein Abschluß für das kommende Jahr herbeigeführt werden. Schriftlicher Einspruch wurde gegen die Anforderung von politischen Landarbeitern für das Jahr 1926 erhoben.

Ein Opfer der Wirtschaftskrise. Am Sonntag nachmittag hat sich ein angesehenes Geschäftsmann in der Stadt in seiner Wohnung erschossen. Er wurde mit dem Sanitätswagen nach dem Katharinenhospital verbracht, starb aber auf dem Transport.

Die Zulassung eines Badmachers. Dem Hans Seibold hier ist für das Jahr 1926 die Erlaubnis erteilt worden, gewerbemäßig Weiten bei öffentlichen Leistungsprüfungen für Pferde (Herberennen) abzuhalten und zu vermitteln.

Wetterlage. Nach heftigen West-Stürmen in der Nacht zum Dienstag ist plötzlich Tauwetter eingetreten, das mittags einen ausgiebigen Regen brachte. Der Feuerkeil ist noch zu spüren bis auf ein ganz kleines Stück, in dem sich die vier Schwäne kaum bewegen können.

Aus dem Lande

Blattenhardt. Stuttgart, 1. Dez. Neue Kraftwagen. Kürzlich hatten die Verkehrsinspektoren vom Gemeinderat Blattenhardt und Bonlanden in Bonlanden in Hirsch eine gemeinsame Sitzung zwecks Einrichtung einer Kraftwagenlinie von Blattenhardt über Bonlanden bis Stuttgart, um die Verkehrsverhältnisse zu verbessern. Man beschloß einstimmig, eine Eingabe an das Oberamt zu richten mit dem Erluchen um Weiterleitung an das Ministerium wegen Genehmigung dieser Strecke. Die Verkehrsinspektoren werden sodann von den Magistratsvertretern eröffnet und betrieben werden.

Welzheim, 1. Dez. Brand. Sonntag früh brach im Erdraum der Raschmüllsperei Fr. Schalkmüller Feuer aus, dem der Dachstuhl und ein Teil des Gebäudes zum Opfer fiel. Der Betrieb kann in 14 Tagen wieder aufgenommen werden.

Omünd, 1. Dez. Beim Schilfahren verunglückt. Auf dem „Kalten Feld“ verunglückte bei dem regen Schilfahren am Sonntag ein Waidlinger Sportsmann namens Stolp. Er stürzte so unglücklich ab, daß er den Fuß brach. Von Touristen wurde Stolp nach Waidlingen verbracht, worauf ihn das Omünder Sanitätsauto nach Waidlingen fuhr.

Nürtingen, 1. Dez. Einträgliches Geschäft. Hier verkaufte eine in Stuttgart wohnhafte Händlerin zwei Fäshen mit je 10 Kilo wische Seifenpaste zu je 20.— Mark. Dabei verdiente sie an einem Fäshen 11,50 Mark. Die Händlerin wurde wegen übermäßiger Preissteigerung zur Anzeige gebracht.

Reutlingen, 1. Dez. Bauerntag. Unter der Leitung seines Vorsitzenden Dielen hielt der landwirtschaftliche Hauptverband einen von den Landwirten der 7 benachbarten Oberamtsbezirke äußerst stark besuchten Bauerntag in der Bundeshalle ab. Nach den Berichten von Dekonomierat Kropf, Direktor des unterfränkischen Bauernvereins in Würzburg über: „Die Lage der Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Feuerlichen Belastung“ und von Generalsekretär Hummel über Organisationsfragen wurde eine Entscheidung übergeben, in der mit durchgreifenden Maßnahmen zur Behebung der zunehmenden in allen Kreisen anerkannten Notlage der Landwirtschaft vor allem eine gesunde Handelspolitik, Beseitigung der Preisungleichheit zwischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Erzeugungsmitteln, Verlängerung der Roststands- und Wechselkredite, rückständige Sparmaßnahmen bei Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, Erleichterung auf steuerlichem Gebiet, Abbau der sozialen Abgaben, eine Selbsterhaltung der Lebensweise des deutschen Volks und eine Be-

Station Waidlingen auf Grund... 600 000... werten aus... zu zahlen... werden... werden...

Seite 1
ganz der
und Leben
Großm
Der künf
schaftsma
gelang, de
in Stellen
Fater den
der angeh
Gelge erst
mitwirk
am aller
Aus
Die
Die Ho
beliebt
leben iper
nieter vor
Kiefer
für Famil
Dint für
wird die
merungs-
Kamen
am das
zu bringen
Im ga
Belung w
90 v. H.
den übrige
Boutätig
Finanzbed
denmierte
Bei diesem
küssen. Wo
weil die
für die G
für hiesig
Die Be
Schäftig
beurteilt
Nieten an
zugeben, d
wichtig
gehoben
den Krieg
zum Absch
wird sich
erzelen lo
hert, in ei
werbsstär
zu müssen
des Winter
mit eine
bringenden
Die Re
änderung
konigen
November
15 v. H.
Kochgebe
nentschäfte
ferner Zu
zuführen.
Ein Die
weil der
13. Arme
Waffen zu
Wermögen
worden ist
Belohnung
in der Vere
Wohlfähig
Kontkonto
Umtausch
keine Anfr
Zwangsan
folgende A
rung geben
scheiden sei
bes durch
notopfers
Steuerlich
sprach. In
hätte nicht
Berechtig
weise nicht
eine Abgel
notopfers
Belohnung
oder doch
notopfers
zweiten G
sungen, w
der zur Be
Station
Waidlingen
auf Grund
Belohnung
600 000
werten aus
zu zahlen
werden
werden...

Briand morgen früh wieder nach Paris abreisen will. Der Empfang im Buckingham-Palast ist würdig verlaufen.

Die Ratifikation durch Italien.

Berlin, 2. Dez. Wie die Morgenzeitungen aus Rom melden, wird der Pakt von Locarno vom italienischen Parlament noch vor den Weihnachtsferien ratifiziert werden.

Zu Briands heutiger Programmrede.

Paris, 2. Dez. Wie die Pariser Tageszeitungen melden, wird Briand vor der Kammer auf den Pakt von Locarno, die Rückwirkungen und auch auf das Problem der Kriegsverbrecherprozesse eingehen.

Finanzieller Zusammenbruch Polens.

Berlin, 2. Dez. Die Deutsche Tageszeitung meldet: Als Folge des Sturzes des polnischen Flots hat die Beamtenschaft der polnischen Eisenbahn in Danzig, die zum größeren Teil aus Beamten deutscher Nationalität besteht, am 1. Dezember nur 40 Prozent ihres Gehaltes ausgezahlt erhalten.

Die Kabinettskrise in Holland.

Berlin, 2. Dez. Wie die Morgenblätter aus dem Haag melden, empfangt die Königin gestern den mit der Kabinettsbildung beauftragten Marschall, der erklärte, den Auftrag nicht annehmen zu können.

Primo de Rivera mit der Regierungsbildung beauftragt.

Madrid, 2. Dez. Der König ermächtigte Primo de Rivera zur Neubildung der Regierung, überließ ihm aber die Wahl des Zeitpunktes.

Handel und Volkswirtschaft

Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. In der Generalversammlung der Deutschen Verlagsanstalt wurden die aus Aktionärskreisen gestellten Anträge auf Verteilung einer Dividende von 4, 6 oder 8 Prozent abgelehnt.

Aus dem Schwarzmarkt. Die Lage in der Warenindustrie. Die Lage in der Warenindustrie ist nach wie vor kritisch. Immerhin scheint in der letzten Woche eine leichte Entspannung eingetreten zu sein.

Stuttgarter Börse, 1. Dez. Die Umsätze an der heutigen Börse nahmen sich nur schleppe. Da die Mehrzahl der Aufträge für den neuen Monat noch nicht erneuert wurden, war das Geschäft gering.

Mannheimer Produktendörse, 1. Dez. Weizen, Inland 24.50 bis 26, da. Ausland 31-33, Roggen, Inland 18.50-19, da. Ausland 20.50-21, Braugerste 20.50-22, Deutsch-Hafer 17.50-19, Weizenmehl, Speisemehl 40.50-41, Roggenmehl 17-19, Weizenmehl 10.50-10.75, Rohmehl ungewandelt, Tendenz fest.

Berliner Getreidemarkt, 1. Dez. Weizen m.ä. 24.70-25, Roggen 15.60-16, Wintergerste 15.90-16.60, Sommergerste 18.90 bis 21.50, Hafer 16.90-17.90, Weizenmehl 31.50-36.50, Roggenmehl 23.25-25.25, Weizenkleie 11.50-11.60, Roggenkleie 9.80-9.90.

Breslauer Zucker, 1. Dez. Preise unverändert. Haltung behauptet. Magdeburger Zuckerbörse, 1. Dez. Innerhalb 10 Tagen 27.25, Haltung still.

Markt, Edelmetalle, 1. Dez. Feinsilber Grundpreis 96.20, in Bremen 95.70-96.20, Feingold 2512, Export-Glata 14.80-15.

Berliner Metallmarkt, 1. Dez. Alueteilrot handelsüblich 104-109, Ziegel unzerlegt, Schwertpulver 104-109, Rotkupfer handelsüblich 90-95, Rotkupferröhre handelsüblich 78-83, rein, neu, weich, Ringblech und -Rohr 88-94, Schweißblech handelsüblich 76-80, Messingdraht handelsüblich 74-78, altes Blei 57 bis 60, Alueteilrot handelsüblich 45-48, Aluminiumblech handelsüblich 167-171, el. Aluminiumblech handelsüblich 35.25-37.25, Alueteilrot 120 bis 132, Gieß-Alu. 133-144, Alueteilrot 81-85.5.

Markte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 1. Dez. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachtvieh waren zugeführt: 81 Döckel, 29 St. u. 230 Jungbullen, 244 Jungkühe, 151 Kühe, 841 Kälber, 1178 Schafe, 8 Schweine und 1 Ferkel. Davon blieben unverkauft: 15 Döckel, 3 Kühe, 20 Jungbullen, 10 Jungkühe und 10 Kälber. Erlauf des Marktes mäßig. Preis für 1 Pfund Lebendgewicht in Goldmarken:

Table with market prices for various types of livestock (Döckel, Kühe, Kälber, etc.) and their prices per pound.

Fruchtpreise, Geisingen a. St. Kernen 11-12.50, Weizen 11.50-11.80, Hafer 8.50-8.80, Roggen 9.25-9.50, Gerste 9-10, Haber 8-9, Ackerbohnen 8.50, - Kautschuk 9.50-10, Hafer 8.50-9, - Reutlingen: Weizen 8.20 bis 11.60, Kernen 13.20, Roggen 7.75-8.10, Gerste 8.25-9.20, Hafer 8.40-9.30, A. d. Str.

Das Wetter

Eine Depression im Nordwesten bestimmt die Wetterlage. Unter ihrem Einfluss ist für Donnerstag und Freitag ein wolkenbedecktes und auch zu Niederschlägen (Schneefällen) geneigtes Wetter zu erwarten.

Auswärtige Todesfälle

Unterweidenbach: Ludw. Haber. Bendorf: Joh. Rothfuß, Hirschwirt.

Geschäftliches

Es ist schon lange her! daß unsere Großeltern reinen, guten, nicht verfälschten Candiszucker mit einer Zwiebel kochten und diesen primitiven Krankegen Husten hoch hielten. Durch die Herstellung der echten Ziegler's Zwiebel-Bonbons mit reinem, destilliertem Zwiebelstoff hat nunmehr jeder Gelegenheit, das vorzügliche Mittel gegen Husten und Verschleimung zu gebrauchen. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Dr. med. F. Rosenfeld, Stuttgart. Augustenstr. 4, Tel. 2638, Sprechst. 9-11 u. 3-5. Facharzt für innere Krankheiten (Herz, Lunge, Magen-Darm, Nierenerkrankungen) zurückgekehrt.

Winter-, Weihnachts- und Neujahrs-Karten. In vielen Mustern empfiehlt G. W. Zaiser, Buchhdlg. Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.

Mandschuhe für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt Carl Pflomm, Nagold.

4 PS Opel-Wagen. Zweisitzer Mk. 3750.-, Dreisitzer 4200.-, Viersitzer 4750.-, Limusine 5250.-, Lieferwagen 4000.-. 10 PS Opel-Wagen. Fünfsitzer Mk. 8500.-. Mit Vierrad-Bremse, Gläther Ballonbereifung, elektr. Licht, Anlasser, Stoßdämpfer, Scheibenwischer und Gepäckträger.

Winter-, Weihnachts- und Neujahrs-Karten. Georg Hermann Kläger, Volksschullehrer. In tiefem Leid: Die Gattin: Kath. Kläger, geb. Han. Die Kinder: Mag Kläger mit Frau Friedrich Kläger, Gerhard Kläger. Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Schulstraße 5, aus statt.

Gut sortiertes Bücherlager unterhält Buchhandlung Zaiser, Fernsprecher 29.

ATA putzt und reinigt alles! Höchste Reinigungswirkung und vielseitige Verwendbarkeit zeichnen es aus. ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel.

Möbeltransporte. befragt prompt unter Garantie mit Automobiltreppen-Liftzug 1801. FR. BAUER, CALW. Nagold, 2000. Kein Husten mehr! Tietze'sche Zwiebel Bonbons. Das alte Hausmittel. Zu haben in der Apotheke Th. Schmid u. s. Apotheken und Drogerien.

Verlangen Sie meinen WEIHNACHTSKATALOG. „Literarischer Jahresbericht 1925“ kostenlos. Buchhandlung G. W. Zaiser NAGOLD.

Ein treuer Knecht Jesu Christi. Von Christian Wohlbeher (s. Zt. in Nagold). Zu A. L. vorrätig bei Buchhandlung Zaiser. Seite 8 Uhr. Lenore Schule.

Bezug Monat. Einzelheft 50 Pf. Ersch. jed. M. Vertriebsstelle im O. A. In Füllen besteht bei auf Bestellung oder auf 5 des Bez. Telegramm. Vertriebsstelle. Nr. 28. Zum herige Di. von der deutsche zu. Die 5 der Regie. für: von Der Post. Die 5. Vor: da ihn je. Die. Condo. Vertrags. nisterpräsi. Als di. Welt befe. eine große. gen. Begon. der t. wohl wech. nende die. instintiv. unterzeich. Der Geist. Nihilismus. ich nicht. sicherlich. Beiträge. larismus. geschaltet. ausgelöst. Verfassung. serbunds. und wärr. Untere B5. Schlachtfe. oft dort i. Abkommen. sie bedeute. sollen. W. sammelnd. den gleiche. der Zeiten. Wettbewerb. zöflicher. gebe hier. in dem B. tigen Re. mich in 3. kommen z. Frieden u. Beginn ei. Europas, pas, und a. alle Bäfte. Frieden h. weiter an. Nach 2. mann die. In dem. Wert darc. möchte ich u. den Dank o. Anerkennung. Wert. W. zu bestehen. nicht eine. sondern die. Die Forme. leben der. wenn hinte. Europa zu. eufrichtig. seit des Ju. lenigen B5. haben, gefa. sächigen Ab. trieg die g. vor der Be. die Stellung. felerung un. gehen, geber. hohe Form. einander. oder. Für. Deutschen. leiten wir. soll an die. lichen Fried. wortungsber.